



Typisch Tegernsee

FISCHEREI TEGERNSEE

Die FISCHEREI VOM TEGERNSEE betreibt der 28-jährige Graf Christoph von Preysing, der als „Graf sucht Frau“ auch schon zu Fernsehruhm gekommen ist, mit seinem Geschäftspartner Simpert Ernst und einem jungen Team von Fischern. Als er fünf Jahre war, hat er eine Angel geschenkt bekommen. Von Stunde an war klar, dass er nichts anderes werden wollte als Fischer. Morgens um sechs geht's raus auf den See, damit es ab 9.30 Uhr die frisch geräucherten Renken, Saiblinge oder Forellen geben kann. Spezialität sind die gebeizten Lachsforellen und ein Kaviar vom Saibling. Die Räucherfische werden auch vakuumverpackt, so halten sie bis zu drei Wochen und sind bestens geeignet als Mitbringsel.

WWW.FISCHEREI-TEGERNSEE.COM

NATURKÄSEREI

Die Kuh weiß, welche Kräuter am schmackhaftesten sind, die mag sie nämlich. Deshalb kommt die Milch für die NATURKÄSEREI in *Kreuth* von Kühen, die auf der Weide stehen und mit Heu gefüttert werden, keinesfalls mit Silage. 21 Bauern aus der Region liefern täglich die frische Heumilch an die NATURKÄSEREI, die im September 2010 eröffnet hat. 5.000 Liter werden pro Tag in der genossenschaftlich organisierten Käseerei verarbeitet. Zu würzigem *Bergkäse*, handgeschmiertem *Wallberger*, dessen Rinde man mitessen kann, oder *Weißachauer*, einem würzigen Camembert. Besucher können beim Käsemachen zuschauen und die herzhafte Produkte im angeschlossenen Bistro gleich probieren. An langen Holztischen isst man Käse-Speckpflanzler auf Blattsalat oder deftige Käsespätzle.

WWW.NATURKAESEREI.DE

LIEDSCHREIBER EDELBRAND DESTILLERIE

Hinter *Gmund*, wo die Endmoränen die Tegernseer Landschaft besonders sanft geformt haben, liegt inmitten saftig grüner Wiesen ein prachtvolles Gehöft. Seit 2006 destilliert das junge Ehepaar Liedschreiber auf der *Schafstätt* edle Obstbrände aus heimischen Sauerkirschen, Birnen und Zwetschgen. Soviel Qualität braucht Geduld. Die Vergärung soll langsam passieren, das Destillat stricknadeldünn fließen, die drei unterschiedlichen Läufe

müssen sauber getrennt werden. Gelagert werden die Brände in alten Steingutfässern, die heute gar nicht mehr hergestellt werden. Die 30-jährige Anna-Maria Liedschreiber hat sich auf Liköre spezialisiert, weil sie es schade fand, dass es heute keine echten Liköre mehr gibt. Aus Zwetschgen, Brombeeren und Rosenblüten aus dem eigenen Garten setzt sie ihre Liköre an, die ohne zugesetzte Farb- und Aromastoffe auskommen. Sie sind dicht im Aroma und nicht zu süß. Regelmäßig gibt es Führungen und Verkostungen der edlen Brände.

WWW.LIEDSCHREIBER.COM

TRACHTEN GREIF

Ohne Tracht geht am *Tegernsee* gar nichts. Jeder Hiesige hat ein *Dimdlgewand* respektive eine *Kracblederne* im Schrank und jeder *Zuagroaste* schaut, dass er ganz fix eine Tracht bekommt. Dafür ist man beim Greif in *Rottach-Egern* goldrichtig. Das Familienunternehmen ist das älteste und traditionsreichste Trachtengeschäft in *Rottach-Egern*. Man kann ein schmuckes *Dimdl* kaufen oder besser noch, sich einen Stoff aussuchen und maßschneidern lassen und hat dabei die Wahl zwischen mehr als 80 Baumwoll- und 70 Seidenstoffen. Der kostbarste ist eine Shantung-Seide mit Schweizer Hand-Stickerie, der um die 400 Euro den Meter kostet.

WWW.TRACHTEN-GREIF.DE

GMUND BÜTTENPAPIER

Sie werden in 80 Länder verkauft, haben es bis nach Tokio ins *ITO-YA* geschafft, dem vielleicht feinsten Papierladen der Welt: die edlen *Büttenspapiere* aus *Gmund*. Rund 100.000 verschiedene Papiere werden im *Mangfalltal* hergestellt mit vielfältigsten Farben und unterschiedlichsten Prägungen. Es gibt Lederpapier, Papier mit Baumstruktur und sogar ein Bierpapier mit Einschlüssen von Biertrübe. Ganz neu ist *Gmund 925*, das mit echten Silberpartikeln gemacht wird, und *Gmund Cotton* aus 100prozentigem Baumwollzellstoff, eines der hochwertigsten Papiere überhaupt. Kaum zu glauben, dass all diese Kostbarkeiten immer noch auf der Papiermaschine gefertigt werden, die im Jahr 1886 in Betrieb genommen wurde, nachdem allein der Transport drei Jahre dauerte. Ein 40 Meter langes schwarzes Ungetüm, das drei festangestellte Schlosser ständig warten. Es gibt regelmäßige Führungen. Im angeschlossenen Laden kann man die feinen Papiere kaufen.

WWW.GMUND.COM

